

Stock foods

wirken nicht vermindert auf die Produktion von Fleisch, Milch, Wolle u. s. w. sagt Prof. F. W. Boll, von der Landwirtschaftlichen Versuchsanstalt in Wisconsin; ferner giebt er an, daß die selben wenig medizinische Beiz haben für die Behandlung von Viehkrankheiten, da ihr Gehalt an medizinischen Bestandteilen sehr arm ist, und für alle Stock Foods unerschämte Preise verlangt werden. Wenn aber ein Farmer selbst die heilsamen Ingredienzien kauft, kann er seine eigene Stock Food viel billiger herstellen. Außerdem weiß er dann

was er füttert

und daß er kein Sägemehl, Häcksel, Asche oder Klee füttert.

Gibt nicht \$3.50 aus wenn 50 Cents die selbe Arbeit thun.

Macht Eure eigene Stock Food in dem Jahr "Eldon" Verderb und Vieh-Tabletten gebraucht. Dieselben sind ausgezeichnet.

Frage nach "Eldon" Condition Tabletten, Wurm, Nieren, Hühnercholera, Abführ-, Fieber-, Schweinecholera, Disempes, Binkege, und Colic-Tabletten. Verlangt die Kämpfer, die Spatular, und das Warb Wire Liniment. Vertheilt durch die Blue Bell Medicine Co., Watertown, S. D. Verpackt in 50c und \$1 Paketen. Zum Verkauf bei

EMPIRE HIDE & WOOL Co.

West von der N. D. W. Halle.

Beatrice Badeanstalt.

Für türkische, russische, elektrische und einfache Bäder.

Hühneraugen, Hautknorpel u. eingewachsene Fußnägel werden entfernt.

Alle Einrichtungen modern; Behandlung gründlich u. Preise liberal.

Dr. Rock u. Sohn.

"THE ONYX"

Gastwirtschaft von

Christ Ronfeldt

Die vorzüglichsten Biere, Weine und Liköre stets an Hand, sowie die besten Cigarren. Hier findet man stets angenehme und unterhaltende Gesellschaft, sowie die beste und zuverlässigste Bedienung.

112 Nord Pine Straße.

Die dupirten Deputirten.

Mehr als 50 Abgeordnete, die aus allen Theilen Frankreichs zu den Kammerfraktionen nach Paris gekommen waren, sind auf einen eigenartigen Schwundstrich hineingefallen. Unmittelbar nach dem Diner, wenn der Mensch mit gefülltem Magen am besten gefittet ist, stellte sich den Deputirten der Reihe nach eine junge Frau vor. Sie war einfach, aber mit einem gewissen Raffinement geblendet. Ihr schönes Gesicht und ihre ganze pitante Gestalt strahlte einen Liebreiz aus, dem man so leicht nicht widerstehen konnte. Die schöne Unbekannte erzählte, daß sie aus einem Orte des Wahlkreises des Deputirten herkam und wußte zu ihrer Legitimation allerhand Einzelheiten und Familiengeschichten des Ortes zu berichten. Dann folgte eine launige Schilderung. Die Vernehmliche, mit Thränen in den Augen, mit, daß sie vor einiger Zeit mit ihrem dreijährigen Töchterchen nach der französischen Hauptstadt gekommen sei, um dieses hier von einem berühmten Professor operiren zu lassen. Die Operation sei auch gut und glücklich verlaufen, habe aber über 500 Francs gekostet. Jetzt stehe sie vollständig mittellos da und besitze keinen Centime zur Heimreise für sich und das Kind. Die Deputirten ließen sich durch das traurige Loos der hübschen Mutter leicht rühren, und über 50 der Herren gaben ihr ein reichliches Reisegeld.

Bei uns do ufern Land glabhe die Mad noch an frisch Springwasser; se fen ah net bang, es angreiffe sie zu jufhe un se hen Bade so roth wie die Erbhel. Die Stadtmad aber, was alle Fort ab die erliche sen, was Wasser beddige, sen iwens bang, sich vermit zu wachse. In unser ganze Hochberghof do home wech ich teen enzig Madel, was so en Schängfset jufhe dat, un es is jufst en Madel do, was en Pehntingstet jufhe teent, un sell is die Sallie. Dr' anner Sondag, wo se an dr' Dunter-Mieting an's Binder's war, hen alle Zeit gewonnen, wie es tumme dat, daß die Sallie so bloße Bade hat. Wie mer heert, gleich dr' Fräntel se so arg, daß er mit eme Wof net zufriede is, sundern se ah noch in die Bade beist. For selle Liemesblade zu verbede, sott die Sallie nothwendig en Pehntingstet have. Des heist, se braucht net, wann se net will, behofs es sen ihre eigene Bode un wann se selberweg zufriede is, dann geht es Niemand nix an. Ich weis, som Stadtmad bätte sich gern bloß beize losse, wann jufst so en hübscher Wuf, wie dr' Fräntel eener is, kamt. Aber wer werd dann bei so eme ungewöhnliche Madel anbeize welle.

In dem do Fall schafft drum die neimobde Erfindung net zum beschte. Es is drum besser, wann die Stadtmad sich wieder wäsche. Dr' Hans Jörg.

DER PENNSYLVANIER



Mischer Drucker!

Es is merkwürdig, was es in dr' Welt all for neie Sache gebt, wo mer freier nix derun gewist hot. Ich will zugewen, daß viel vun die neie Juventichens arg händig sen. Was is es so schee, wann mer ergebnis wiesege will un dann sich jufcht in die Letrit Car neihode. Es socht bishuher allemol fünf Sent, aber mer spart sell an Schuelder un ruht sich aus derbei. Un was hot es for Maschineweser for allerhand Erwet zu schaffe, wo sich freier die Menche schier hen misse zu Tod wüde dermit. Was hot mer sich plogte misse domols, wie mer dr' Rogge un Weege noch hot mit dr' Sichel abschneide misse. D mei, was hot eem dr' Budel als so weh gedun. Un was war's en Erwet mit dem Dresche mit Fligel. Nau werd sell all mit dr' Maschin gedun, schafft jufcht so gut un jehmol geschwinde.

So gebt es allerweil bunerte vun Maschine, wo mer anno dozumul nix gewist hot derun. Dheel sage, daß sell die Schuld war, daß viel Zeit Lee Erwet have, aber ich sott denke, daß es ah viel dauerd Menche nemmt for all die unerschlebbliche Maschine zu mache. Wann ich eisehe kann, daß en neie Juventichens en Impruvement is bum alte Weg, dernooh bin ich allemol in Fäder vun so ere Juventichens; kann ich aber net eisehe, daß se ebbs hatt oder wecklich ebbs weerch is, dann sehn ich ah ten Verstand drin. Do hab ich for Jnstens in ere Fildesier Zeitung terzlich en Advertisment gelese, was mich arg gepoffet hot. Es ware Schängfsetz for Weibselit angekindigt. Ercht hab ich gemeent, ich hätt's net recht gelese oder es nicht schuhr heeße Pehntingstet, for ich hab schun oft geheert, daß dheel Weibselit ihr Gesichter verdimtere mit weis un roth Pehnt. Ich hab drum mei Brill abgebuht un es nochemol beguht, aber schuhr genug, es hot geheer: Schängfsetz. Ercht hot es mich, wie gefacht, gepoffet, dernooh hot es mich gläcker, for ich hab gedent, was dr' Deisherer have dann die Weibselit zu schaffe. Ich hab dann unfer Schulleerter gefragt, weil feller mehner wech vun Weibselit un ihre Stellis un Bedernisse, wie unferrens. "Jeh," segt er, "sell is alrecht, die Mad in die große Städt jufst Schängfsetz." — "For was denn?" hab ich gefragt. "Well," segt er, "Du hochst doch schun geheert, daß mer ebber wachst, ohne ihn nah zu mache." Des is nau ebbs uf selle Art. Die seine Lädies gleiche ihr Händ net nah zu mache, drum seese se sich ei mit ere Brosch, grad wie's dr' Barber bhat, noohrer reime se sich ab mit eme seine Schamm oder weede Lumpen un mit dr' Seef kummt ah dr' Dreck runner."

— "Du sagst doch net? Immer worum mache se's net, wie feller jung Kerl, was sei Gesicht mit Rajm eigemieret un dann dr' Raj gerust hot, daß se ihm mit eme Rahm ah den Bart abgeleedt hot." — Sell dat net gehe, hot dr' Schulleerter gemeent, behofs ere Raj ihre Jung war borchtig un dat die Madel trage im Gesicht. Dann hab ich ihn noch gefragt, eb er denke dat, daß en Madel, was so en Schängfsetz jufst, noch seiner Auslegung vun dr' beifische Sproch werlich genaue wix.

Bei uns do ufern Land glabhe die Mad noch an frisch Springwasser; se fen ah net bang, es angreiffe sie zu jufhe un se hen Bade so roth wie die Erbhel. Die Stadtmad aber, was alle Fort ab die erliche sen, was Wasser beddige, sen iwens bang, sich vermit zu wachse. In unser ganze Hochberghof do home wech ich teen enzig Madel, was so en Schängfsetz jufhe dat, un es is jufst en Madel do, was en Pehntingstet jufhe teent, un sell is die Sallie. Dr' anner Sondag, wo se an dr' Dunter-Mieting an's Binder's war, hen alle Zeit gewonnen, wie es tumme dat, daß die Sallie so bloße Bade hat. Wie mer heert, gleich dr' Fräntel se so arg, daß er mit eme Wof net zufriede is, sundern se ah noch in die Bade beist. For selle Liemesblade zu verbede, sott die Sallie nothwendig en Pehntingstet have. Des heist, se braucht net, wann se net will, behofs es sen ihre eigene Bode un wann se selberweg zufriede is, dann geht es Niemand nix an. Ich weis, som Stadtmad bätte sich gern bloß beize losse, wann jufst so en hübscher Wuf, wie dr' Fräntel eener is, kamt. Aber wer werd dann bei so eme ungewöhnliche Madel anbeize welle.

In dem do Fall schafft drum die neimobde Erfindung net zum beschte. Es is drum besser, wann die Stadtmad sich wieder wäsche. Dr' Hans Jörg.

In Zola, Kansas, wurde gestern der Lehrer Samuel Witlew von Geschworenen von der Anklage seine freihere Geliebte May Kapp ermordet zu haben freigesprochen.

Erste Sitzung.

Untersuchung unseres Wählungsmittelsystems.

Wichtiges Comité ernannt.

Dieses geracht bis zum 15. Juli einen bestimmten Arbeitsplan auszuarbeiten, um ihn dann der gemeinsamen Commission zur Begutachtung und endgültigen Annahme vorzulegen. — Gompers protestirt aufs energischste gegen die Willkürherrschaft des Sprechers Cannon. — Sein bereiteter Appell an die Arbeiterklasse des Landes. Will Congress-Candidaten verpflichten, gegen Cannon als Sprecher zu stimmen.

Washington, 1. Juni. Die von dem Vice-Präsidenten Fairbanks und dem Sprecher des Abgeordnetenhauses Cannon unter den Bestimmungen der Breeland-Abdrich-Bill ernannte Commission, die unsere Umlaufsmittel untersuchen und Vorschläge zur Verbesserung des Systems machen soll, hielt gestern ihre erste Sitzung ab, um sich zu organisiren. Senator Abdrich wurde zum Vorsitzenden, der Abgeordnete Breeland zum Vice-Präsidenten und der Clerk des Finanzcomites des Senats, Arthur Shelton, zum Secretär ernannt. Wenngleich in der ersten Sitzung keine bestimmten Pläne entworfen und angenommen wurden, so schien es doch die allgemeine Ansicht der Mitglieder zu sein, daß diese Commission vor Ablauf von drei bis vier Jahren ihre Arbeit kaum beendet haben wird. Nach einer längeren Besprechung kamen die Mitglieder dahin überein, ein Comité von sechs zu ernennen, das einen Plan entwerfen, bestimmte Geschäftsregeln ausarbeiten und dann der Gesamtcommission in einer für diesen Zweck speziell einuberufenen Versammlung Bericht erstatten soll. Zu Mitgliedern dieses Comites wurden die Senatoren Abdrich, Hale und Teller und die Abgeordneten Breeland, Burton und Padgett ernannt. Da Senator Teller sich entschieden weigerte, an diesem Comité zu dienen, so wurde an seiner Stelle Senator Bailey ernannt. Dieses Comité wird seine erste Sitzung etwa Mitte Juni in New York abhalten und hofft bis spätestens zum 15. Juli der Commission einen endgültigen Bericht unterbreiten zu können.

New York, 1. Juni. Einen einbringlichen Appell hat Samuel Gompers, der Präsident der American Federation of Labor, an die vier Millionen organisirten Arbeiter und Farmer der Ver. Staaten ergehen lassen, daß sie sich auf politischem Gebiete zusammenschließen und verhindern möchten, daß ihr Erzfeind, Sprecher Cannon vom Repräsentantenhaus, nicht wieder gewählt werde. In dem Appell heißt es unter anderem: "In der Zeit vom 11. April bis zum 11. Mai sind im ganzen Lande Massenversammlungen abgehalten worden, welche die öffentliche Aufmerksamkeit in gewaltigem Maße auf sich gelenkt haben. Ueberall wurden von der Arbeiterschaft und ihren Anhängern Proteste erhoben gegen die Ineffizienz des Congresses gegenüber den durchführbaren Amendements zu dem Sherman Anti-Trust-Gesetz, wodurch die Gewerkschaften den Trusts gleichgestellt und straffällig bleiben. Jedes Mitglied des Congresses ist auf die Folgen aufmerksam gemacht worden, die ein Nichteingehen auf die verlangte Gesetzesänderung für das Land haben würde. Viele Congressleute haben daraufhin erklärt, daß sie völlig machtlos wären und unter der Herrschaft des genialen „Dunkels“ Joe Cannon derartige Willkür niemals vor das Haus gebracht werden könnten. Cannon läßt keine Gelegenheit auskommen, eine ihm und den von ihm vertretenen „Interessen“ nicht genehme Will zur Abstimmung vor's Haus zu bringen. Mit anderen Worten, der Congress ist der Gnade und Ungnade seines Sprechers ausgeliefert und muß sich den von ihm getroffenen Verfügungen bedingungslos unterwerfen. Welch ein beschämendes Gefährdungs, daß die aus Volkvertretern bestehende gesetzgebende Körperschaft eines fogenannten freien Landes von einem einzelnen Manne kontrollirt wird. Wer ist nun für diese Lage, für diesen Jarismus Cannon's demantwortlich? Doch nur die Congressabgeordneten selbst, die ihn zu ihrem Sprecher erwählt haben? Sie könnten unter den Umständen gerade so gut zu Hause bleiben und die ganze Gesetzgebung „Dunkel Joe“ allein überlassen; der Effekt würde derselbe sein. Die Lage ist eine sehr ernste. Nicht nur die Rechte und Interessen der Arbeiterschaft sind durch diese feindselige, inhumanische Herrschaft Cannon's bedroht, sondern die Interessen des ganzen Volkes. Die Arbeiter und ihre Freunde werden bei der kommenden Campagne darauf bestehen, daß die Candidaten sich verpflichten, für gewisse Maßregeln zu stimmen, ohne Rücksicht auf Parteizugehörigkeit."

Erdbeben in Allentown.

Wohnverlassen in Aufregung und Angst ihre Häuser.

Allentown, Pa., 1. Juni. Die Bewohner dieser Stadt gerieten gestern Nachmittag um etwa ein Uhr in nicht geringe Aufregung, als auf einmal die Erde erzitterte, die Häuser in ihren Grundfesten erbeben, Fenster zertrümmert wurden und Schornsteine krachend herabstürzten. Anfangs hieß es, daß die etwa fünf Meilen von Allentown gelegenen Pulverfabriken durch eine Explosion gerührt worden seien, später aber wurde festgestellt, daß ein Erdbeben stattgefunden habe. Die meisten flohen aus ihren Wohnungen auf die Straße, und Viele suchten sogar in den in der Nähe der Stadt gelegenen Bergen Schutz. Einzelne Gebäude sind erheblich beschädigt.

Familie ertrunken.

Vater, Mutter und zwei Kinder finden den Tod.

Philadelphie, 1. Juni. Die aus vier Personen bestehende Familie des in Pensacola, A. J., bekannten Geschäftsmannes William Edelmann fand gestern in den Fluten des Pensacola-Flusses unterhalb Riverton, A. J., den Tod. Edelmann, seine Gattin und seine beiden Kinder, die 17 Jahre alte Anna und der siebenjährige Willie, hatten in einem kleinen Boot eine Spazierfahrt unternommen. In der Nähe von Riverton wurde das Boot von dem Strudel gegen ein großes flaches Boot geschleudert und dabei vollständig zertrümmert. Die Insassen fielen in's Wasser und ertranken, ehe ihnen Hilfe gebracht werden konnte.

In Chicago wurde heute die Jahresconvention der American Medical Association eröffnet. — Aus bis jetzt unbekannter Ursache ermordete gestern in Providence, A. J., Frau Alma Ruoff ihr 15 Monate altes Kind und beging dann Selbstmord.

Dampfer in Sicherheit.

Wurde bei einer Collision nur leicht beschädigt.

In Bliffingen reparirt.

Dover, 1. Juni. Der hiesige Agent der Red Star Linie erklärte heute Vormittag, daß nach den letzten aus Antwerpen ihm zugegangenen Depeschen der Dampfer „Baderland“ in der Schelde vor Anker gegangen ist, um einige Schäden an der Maschinerie repariren zu lassen. Die Maschinerie des mächtigen Ozeandampfers, um dessen Schicksal man bereits hier und in anderen Städten besorgt war, wurde bei einem Unfall im Canal über dessen Einzelheiten noch nichts genaueres bekannt geworden und der sich bei einem dichten Nebel ereignete, beschädigt. Nach der Erklärung des Agenten befinden sich die Passagiere an Bord des Dampfers wohl.

Antwerpen, 1. Juni. Der Unfall, der dem Dampfer „Baderland“ von der Red Star Linie zustieß, ist nur unbedeutend. Bei einer Collision, die sich während eines dichten Nebels ereignete, geriet die Maschinerie in Unordnung und mußte in Bliffingen, wo der Dampfer vor Anker ging, reparirt werden. Heute Morgen um 10 Uhr 10 Minuten setzte der Dampfer seine Fahrt nach Dover fort.

Automobil-Unfälle.

Der professionelle Wettfahrer Sewell gefährlich verlegt.

Zwei getödtet.

Cowell, Mass., 1. Juni. Der bekannte Automobilwettfahrer Barney Oldfield aus Toledo hatte gestern hier, als er in seinem Automobil eine Spazierfahrt machte, einen Unfall, der seiner Gattin beinahe das Leben gekostet hätte. An einer sehr scharfen Biegung glitt der Wagen mit solcher Wucht gegen den Randstein, daß er umgeworfen und theilweise zertrümmert wurde. Von den Insassen wurde Frau Oldfield am schlimmsten verletzt, ein Mann, Namens Joseph O'Brien aus Boston, erlitt einen Entleerung, während Oldfield und zwei Freunde, die sich in der Gesellschaft befanden, mit leichten Schürfwunden davontamen.

Decatur, Ill., 1. Juni. Als Joseph Sewell, ein professioneller Automobilwettfahrer, gestern hier auf dem Rennplatz eine Uebungsfahrt machte, verlor er die Kontrolle über das Automobil. Dieses rannte gegen einen Baum und wurde dabei vollständig zertrümmert. Sewell erhielt so schwere Wunden, daß er wahrscheinlich daran sterben wird.

New York, 1. Juni. Ein mächtiges Rundfahrt Automobil, in dem heute früh eine Gesellschaft fideles Männer aus Coney Island nach der Stadt zurückkehrte, schlug während es an Ocean Parkway mit fast rasender Schnelligkeit dahinfuhr um. Zwei der Insassen wurden auf der Stelle getödtet und zwei wurden schwer verletzt.

Das hölzerne Baby.

Ein merkwürdiges Liebespaar und seine Erziehungsmethode.

Seit einiger Zeit war der Kriminalpolizei in Paris ein merkwürdiges Paar aufgefallen. Eine sehr elegant gekleidete Dame besuchte täglich in den Mittagsstunden in Begleitung einer Amme, die ein Baby auf dem Arm trug, die großen Geschäfte und Waarenhäuser. Nach einiger Zeit betraten die beiden wieder die Straße, ohne etwas gekauft zu haben. Da gerade in den letzten Wochen in Paris Lebensmitteldiebstahl mit dem größten Raffinement ausgeführt wurden, ordnete der Chef der Pariser Kriminalpolizei an, die Verdächtigen nicht aus den Augen zu lassen. Die Beamten thaten auch ihre Schuldigkeit, und die Beobachtungen ergaben ein überraschendes Resultat. Die Beamten bemerkten, wie die Dame mit der Amme in einem Hause der Rue Francois I. verschwand. Man durchsuchte die Wohnung aus, in die sie sich begeben hatten, und verschaffte sich bald darauf gewaltsam Zutritt zu dem Quartier. In der kleinen und blühhilflich möblirten Wohnung fanden die Geheimpolizisten zwar die Dame wieder, aber statt der Amme einen Mann. Die Verdächtigen wurden verhaftet, und im Postgepräbium konstatirte man, daß die elegant gekleidete Dame eine mehrfach wegen Diebstahls bestrafte Frau Hortense Zelter ist. Ihr Partner, der in der Verkleidung als Amme auf Diebes- und Beutezüge ausging, wurde als ein Arbeiter Lucien Genetand rekonoszirt, der ebenfalls mehrere Male mit dem Gefängniß Bekanntschaft gemacht hatte. Bei einer eingehenderen Untersuchung der Wohnung des diebischen Paares wurde auch das Baby entdeckt. Dieses Baby bestand aus einer kleinen — Holzstift, deren abnehmbarer Deckel mit dem Gesichte eines kleinen Kindes bemalt war. In der Kiste befanden sich die mannigfaltigsten Diebeswerkzeuge und die verschiedenartigsten Gegenstände, die von Lebensmitteldiebstählen herrührten. Die Weiben hatten in folgender Weise operirt: Während die Dame die Käuferin martirte und sich diese und jene Waaren vorlegen ließ, benutzte die männliche Amme die Gelegenheit, Diebstähle auszuführen.

Blinder Passagier verliert Leben.

Ein gut gekleideter junger Mann Namens John Osterkamp von Cincinnati, O., welcher die Reise als „blinder Passagier“ nach der Pacificküste machen wollte, fand seinen Tod auf dem Bahnhofe in Sheridan. Der Waggon, in welchem Osterkamp und zwei andere junge Leute ihre Reise machten, wurde beim Rangiren mit solcher Kraft gegen einen Waggon gestoßen, daß die sich in demselben befindlichen schweren Stahltabletten durcheinanderrollten und Osterkamp erdrückten. Seine beiden Gefährten wurden ebenfalls schwer verletzt und mußten in's Hospital gebracht werden.

Dampfböcke treuzen seit 1824 den Ozeanen.

Die Schiffe sind seit der Zeit auf dem See stattdlicher, ja die stattdlichsten geworden, die man überhaupt auf einem Binnensee treffen kann; einzelne Transportdampfer tragen ganze Eisenbahnfahrzeuge von Land au Land.

R. Rothschild als Wohlthäter.

Baron Nathaniel Rothschild, der am 13. Juni 1905 in Wien einem schweren Leiden erlag, hat ein Vermögen von 250,000,000 Kronen hinterlassen. Doch erst jetzt werden über seine letzten Verfügungen genauere Nachrichten bekannt. Der Erblasser hat zu seinem Universalerben seinen Bruder Baron Albert Rothschild eingesetzt. Ferner für

Fesche Anzüge für junge Männer.



Der junge Mann ist der beste Vertreter einer Mode. Fragt einen jungen Mann ob ein Anzug richtig zugeschnitten und gemacht ist, und Ihr könnt Euch darauf verlassen eine Antwort zu erhalten die sich auf gute Bekanntschaft mit Zigt und guter Schneidererei stützt. Unsere Partien von Anzügen für junge Männer sind zusammengelekt, jede Art zu besteben.

Die extremen Ziel-Eigenheiten sind ausgeführt.

Mäde von genau der rechten Länge, lana, mit breiten, weichen, gerollten Aufschlägen, mit ganzem oder in der Mitte geschlitztem Rücken, „welt“ Taschen, einfach und doppellrüztigen Zigten.

Die neuen Stoffe in Steifen und Karrees von Olorenfarbigen und Braunen.

\$5.00, \$7.50, \$10.00 bis \$15.00.

Sicher nicht hohe Preise für so viel Zigt und Eleganz.

WOOLSTENHOLM & STERNE

Die Kleiderhändler.

CASTORIA

für Säuglinge und Kinder.

Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt

Trägt die Unterschrift von

Chas. H. Pletcher